

Wörthsee, den 27.07.08

Presse-Erklärung – Stellungnahme zum Bescheid des Luftamts Süd vom 23.07.2008

Mit der Erweiterungsgenehmigung vom 23.07.2008 für den Flughafen Oberpfaffenhofen gelingt der Bayerischen Staatsregierung ein Schlag gegen alle Bürger des Fünfseenlandes und Tausender weiterer Betroffener.

Der Bescheid ist ersichtlich mit heißer Nadel gestrickt, wohl auf politischen Druck, und enthält deshalb eine Fülle von schwerwiegenden Fehlern. Diese Fehler sind zum Teil so offensichtlich, dass hierbei schon Absicht vermutet werden kann.

Der Bescheid prüft ausdrücklich nicht den Grund- und Trinkwasserschutz, obwohl hierzu eine generelle gesetzliche Verpflichtung besteht. Die Interessen der Bürger im Trinkwasser-Einzugsbereich des Flughafens werden hier schlicht negiert.

Die Lärmauswirkungen der Erweiterung werden anhand eines TÜV-Gutachtens abgehandelt, das von der EDMO in Auftrag gegeben wurde und Angaben der EDMO verwendet. Die Genehmigungsbehörde hat also ohne weitere Prüfung Angaben des Antragstellers, die von Fachleuten mit guten Gründen angezweifelt werden, schlicht übernommen.

Alein diese beiden Umstände stellen schwerste Abwägungsmängel dar, die einer Arbeitsverweigerung gleichkommen.

Schlechthin absurd wird der Bescheid, wenn er den Begriff der „Geschäftsfliegerei“, der schon im LEP rechtswidriger Weise nicht definiert wurde, durch Negativumschreibungen – also Ausschluss von insbesondere Charterverkehr – eingrenzen will, andererseits Taxiflüge aber ausdrücklich zulässt, die eindeutig dem Charterverkehr zuzurechnen sind. Allein mit diesem Passus der Genehmigung zwingt der Bescheid nicht nur alle beteiligten Gemeinden und Bürger, sondern auch die EDMO zur Klage – ein Musterbeispiel an bürgerfeindlicher Verwaltung.

Wie sehr sich das Luftamt Süd zum Büttel der Staatsregierung macht, konnte man an der Presserklärung der Behörde erkennen, die mit dem Inhalt des Bescheides im Wesentlichen nichts zu tun hatte. Hiermit sollten die Bürger wohl noch bis zum Beginn der Sommerferien ruhig gehalten werden – wer liest schon einen 180-Seiten-Bescheid? – in der Hoffnung, dass bis zur Landtagswahl Gras über die Sache gewachsen ist.

Der Verein „Wörthsee gegen Flughafenerweiterung e.V.“ wird für die Landtagswahl am 28. September empfehlen, nur Parteien und Kandidaten zu wählen, die sich eindeutig gegen die Flughafenerweiterung ausgesprochen haben.



Arthur Schnorfeil
1. Vorsitzender